

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

37

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 11. September 2026

Ausgabe auch online auf NUSSBAUM.de



Maultaschen Feschtle
am 12. September
am Pfarrhof der ev. Kirche



Bücherei-Café startet
am 16. September wieder
von 14.30 bis 16.30 Uhr!
Wir freuen uns auf Sie!



Wir wünschen allen
Schülerinnen und Schülern
einen guten Schulstart
am 14. September!



Am 12. Oktober ist die nächste
Sperrmüll-Entsorgung im Enzkreis.
Informationen hierzu finden Sie unter
www.abfallwirtschaft-enzkreis.de.



RADFAHRERVEREIN WIMSHEIM e.V.

EINLADUNG ZUM RAD- WANDERTAG

**SONNTAG
13.
SEPTEMBER**

**Wir haben für
die Radler 2 Strecken
über 10 und 20 km
auf Wimsheimer Gemarkung
ausgeschildert. Startzeit von 8 - 14 Uhr.**

**START AUF DEM CHRISTIAN-JENTNER-PLATZ
RADSPORTHALLE WIMSHEIM**

Ein tierisch schöner Kinderferientag der Gemeinde

Am vergangenen Mittwoch starteten 12 Kinder voller Vorfreude in einen abwechslungsreichen Kinderferientag. Pünktlich trafen sich alle vor dem Rathaus, und schon bald brachte uns der Bus nach Pforzheim in den Wildpark.

Dort wartete ein spannender Vormittag auf die jungen Tierfreunde. Bei einer Führung gab es jede Menge zu entdecken und zu erfahren. Einer der Tierpfleger erzählte viel Wissenswertes über die verschiedenen Bewohner des Wildparks und beantwortete geduldig die vielen Fragen der Kinder. An einigen Gehegen durften die Kinder sogar ganz nah an die Tiere heran und diese selbst füttern.

Ein besonderer Höhepunkt war die Fütterung der Luchse. Mit großen Augen beobachteten die Kinder die beeindruckenden Tiere und waren begeistert bei der Sache. Natürlich durfte auch hier die eine oder andere neugierige Frage nicht fehlen. Zum Abschluss des Besuchs gab es für alle noch ein leckeres Eis, die perfekte Abkühlung, bevor es weiterging.

Mit dem Bus fuhren wir anschließend bis zum Seehaussträßchen. Von dort aus ging es zu Fuß durch den Wald zum Waldschlössle. Dort hatte unser Förster Rolf Müller bereits den Grill angeheizt und für das leibliche Wohl gesorgt: Frische Würste im Weckle und leckere Getränke warteten auf die hungrigen Kinder und ihre Begleiter.

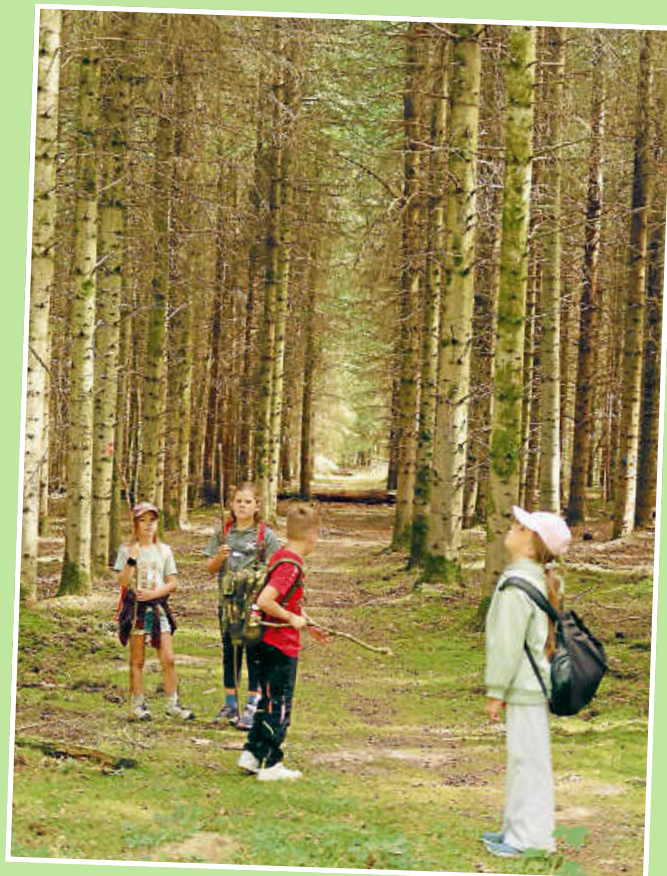
In gemütlicher Runde wurde gegessen, gelacht und anschließend noch gemeinsam gespielt. Viel zu schnell verging die Zeit, und schon stand der Rückweg zum Rathaus an.

So endete ein rundum gelungener Kinderferientag mit faszinierenden Tieren, frischer Waldluft, jeder Menge Spaß und einem gemütlichen Abschluss am Waldschlössle.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen schönen Tag ermöglicht und begleitet haben!

Wir freuen uns schon auf den nächsten Kinderferientag!





Amtliche Bekanntmachungen



Evangelische
PflegeHeimat



Wimsheim, wie soll unser neues Haus heißen?

Mitmachen
und mit-
bestimmen für
Wimsheim!

Ihre Idee ist gefragt!

Am Lerchenweg entsteht ein neuer Ort
zum Wohnen, Leben und für gute Pflege:



30 Pflegeplätze

für gute Pflege und Betreuung



20 Wohnungen

für betreutes & inklusives Wohnen



Welcher Name passt zu unserem neuen Haus?

Ob mit Bezug zu Wimsheim, zur Umgebung, zur Ge-
schichte des Ortes oder zu einem guten Miteinander
- Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

So können Sie mitmachen:



Online teilnehmen

QR-Code scannen und
Ihren Vorschlag über unser
Kontaktformular einreichen.



Per E-Mail senden

Senden Sie Ihren Vorschlag an:
volker.schnitzer@pflegeheimat.de

Einsendeschluss 30.09.2026



Jetzt scannen und
Namensvorschlag
direkt einreichen!



Als Dankeschön unter allen Einsendungen verlosen

wir nette Preise. Der/die Gewinner:in des Namens
wird zur offiziellen Eröffnung eingeladen und darf bei
der Namensenthüllung dabei sein.

Mehr Informationen:

www.pflegeheimat.de

Wir freuen uns auf Ihre Idee!

Rentenangelegenheiten

Finanzwissen fürs Leben: Rentenblicker macht Schule

Jugendinitiative der Deutschen Rentenversicherung

Finanzwissen fürs Leben: Rentenblicker macht Schule

Wie funktioniert die Rente? Was bedeutet Vorsorge? Antworten auf diese Fragen liefern geschulte Renten-Expertinnen und -Experten der DRV BW

Pressemitteilung

Die Schultaschen sind gepackt, der Stundenplan steht – und mit dem neuen Schuljahr beginnt für viele junge Menschen ein weiterer Schritt in Richtung Selbstständigkeit. Doch neben Mathe, Deutsch und Fremdsprachen ist auch Wissen fürs echte Leben gefragt: Wie funktioniert die Sozialversicherung? Was bedeutet Vorsorge? Und warum lohnt es sich, sich schon früh mit der eigenen Rente zu beschäftigen? Antworten auf diese Fragen bietet die bundesweite Jugendinitiative „Rentenblicker“ der Deutschen Rentenversicherung. Mit unterschiedlichen, kostenfreien Bildungsangeboten ist es ihr Ziel, junge Menschen frühzeitig für ihre finanzielle Zukunft zu sensibilisieren.

Der Referentenservice – regional, vor Ort in den Schulen

Wissen aus erster Hand und maßgeschneiderte Unterrichtsinhalte – das bieten rund hundert didaktisch geschulte Referentinnen und Referenten der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW). Auf Wunsch übernehmen sie eine individuell gestaltete Doppelstunde zu den Themen Sozialversicherung, Altersvorsorge und Rente. Das Angebot richtet sich vor allem an alle gemeinbildende und berufliche Schulen ab Klasse 9. In Baden-Württemberg sind die Renten-Expertinnen und -Experten in über zehn Regionen verfügbar und können kostenfrei von Schulen angefragt werden. Weitere Informationen unter www.rentenblicker.de/referentenservice.

Materialien für Bildungsarbeit

Lehrkräften bietet die Initiative anschauliche Materialien für ihren Unterricht. Ob Erklärvideos oder Infografiken: Komplexes Rentenwissen wird verständlich vermittelt und kann als Einstieg für den Unterricht, Projektarbeiten oder Vorträge genutzt werden. Klare Module, praxisorientierte Aufgaben und Hintergrundwissen bieten das Lehrer- und Schülerheft sowie weiterführende Arbeitsblätter für den Einsatz im Unterricht. Die Materialien können kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden. Weitere Informationen unter www.rentenblicker.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789
St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-lesen.de

Öffnungszeiten der ärztlichen Bereitschaftspraxen

Bereitschaftspraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e. V. am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 Uhr – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	16:00 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	08:00 – 22:00 Uhr

Bereitschaftspraxis Kinder Pforzheim

**Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6,
75175 Pforzheim**

Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Freitag	16:00 Uhr – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	08:00 – 20:00 Uhr

Allgemeine Bereitschaftspraxis Mühlacker

Enzkreis-Kliniken Mühlacker,

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Samstag, Sonntag, Feiertage 09:00 Uhr – 19:00 Uhr

Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (Allgemein-, Kinder-, Augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst): 116117 (Anruf ist kostenlos).

Ärztliche Hilfe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 116117 oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Klinikum Karlsruhe	0721 974-2010
Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital	0711 278-33100

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00
Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Den zahnärztlichen Notfalldienst erreichen Sie unter der Tel. 01801 / 116 116 (0,039 €/min). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/>. Hier erhalten Sie Auskunft, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

Der Apotheken-Notdienstplan ist unter **www.lak-bw.de** abrufbar, oder über die kostenlose Hotline **0800-0022833** (im Mobilfunknetz kostenpflichtig) erreichbar.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Notdienstplan für Kleintiere ist unter www.kleintiernotdienst-bb.de abrufbar.

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

Herr Jens Rosenberger,

Buchenweg 42, 75228 Ispringen, Tel. 07231 4297060

zuständig für die Straßen: Austr. - Uhlandstr. - Wiernsheimer Weg - Silcherstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr. - Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

Herr Benjamin Niesz,

Kißlingweg 69, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 9837805

zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

Aus dem Standesamt

Wir gratulieren



Wir gratulieren

am 14. September Frau Gabriele Kastner zum 75. Geburtstag dazu gelten Ihr die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei



Öffnungszeiten

Montag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Büchereicafé nach den Sommerferien

Am **16.09.2026** startet wieder unser Büchereicafé. Bitte beachten Sie jedoch unsere geänderten Café-Öffnungszeiten!

Diese sind von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Termine:

Montag, 14. September 2026

Beginn 19:00 Uhr

Zug 2

Sonntag, 20. September 2026

Ausflug

Dienstag, 29. September 2026

Beginn 19:00 Uhr

Sanitätergruppe – Übung

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Veranstaltungen im Enzkreis

Eine Übersicht aktueller Veranstaltungen finden sie über <https://www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events/>

Bundesweiter Selbsthilfetag am 16. September in der Pforzheimer Stadtbibliothek: Vorstellung von Selbsthilfegruppen und Lesung mit Autorin Eva Jahnen

PFORZHEIM/ENZKREIS. Die Vielfalt der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in Pforzheim und im Enzkreis wird am Mittwoch, 16. September, von 11 bis 19 Uhr in der Stadtbibliothek Pforzheim, Deimlingstr. 12, sichtbar: Beim Tag der Selbsthilfe, der bundesweit zum zweiten Mal stattfindet, stellen verschiedene Selbsthilfegruppen sich und ihre Arbeit vor und bieten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Angebote kennenzulernen. Koordiniert wird der Tag von der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen (KISS) im Gesundheitsamt. Ins Leben gerufen wurde er 2025 von der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (NAKOS) und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SHG).

Zum Abschluss des Tages wird um 19 Uhr Eva Jahnen im Lesesaal der Bibliothek aus ihrem Buch „Die Gedanken sind Blei“ lesen. Sie erzählt darin, wie es sich anfühlt, wenn die Depression wieder anklopft – ein Gefühl, das die Autorin schon lange kennt. Jahnen schreibt aus ihrem Alltag mit der Erkrankung, beleuchtet verschiedene Facetten ihrer Depression und gibt offen Einblicke in das Leben damit. Das Buch richtet sich an alle, die mehr über den Umgang mit der Erkrankung erfahren möchten. In der Lesung spricht sie über Symptome, Gefühle und Nicht-Gefühle, über gut gemeinte Ratschläge, Selbsthilfestrategien, Therapiemöglichkeiten und „Yeah-Momente“.

Für weitere Informationen steht Silvia Brähler von KISS telefonisch unter 07231 308-9199 oder per E-Mail an kiss@enzkreis.de gern zur Verfügung.

Aktuelles aus Pflanzenschutz und Pflanzenbau für die Landwirtschaft

ENZKREIS. Das Landwirtschaftsamt des Enzkreises lädt im September alle interessierten Landwirte zu drei Sprengelversammlungen ein, um über aktuelle Entwicklungen im Pflanzenbau zu informieren. Die diesjährigen Schwerpunkte widmen sich der wirtschaftlichen und rechtlichen Lage in der Agrarwirtschaft. Neben einem fundierten Bericht zur aktuellen Situation auf dem Rohstoffmarkt für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Betriebsmittel stehen wichtige Ergebnisse und Trends im Pflanzenbau sowie rechtliche Neuerungen im Pflanzenschutz auf der Agenda. Zudem präsentiert das Amt die Ergebnisse der im Jahr 2026 durchgeführten regionalen Ackerbauversuche und informiert über aktuelle Änderungen im Düngerecht.

Die Versammlungen finden an drei aufeinanderfolgenden Abenden jeweils um 19:30 Uhr statt. Die Reihe startet am Dienstag, 22. September, im Gasthaus „Zur Rose“ in Ötisheim-Corres. Am Mittwoch, 23. September, folgt der Termin im Gasthaus „Zur Eiche“ in Frielzheim, bevor die Veranstaltungsreihe am Donnerstag, 24. September, im Gasthaus „Kanne“ in Königsbach abschließt. Für beruflich Verpflichtete bieten die Abende einen doppelten Nutzen:

112

BEI EINEM NOTRUF IMMER ANGEBEN:

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte?

Welche Art von Verletzungen?

Warten Sie auf Rückfragen!

Foto: collo/E+/Getty Images Plus

Die Sprengel sind als zweistündige Pflanzenschutz-Sachkunde-Fortbildung anerkannt.

Wegen der begrenzten Plätze ist eine vorherige Online-Anmeldung bis spätestens Freitag, 18. September, auf der Homepage des Landwirtschaftsamtes unter der Rubrik „Veranstaltungen“ erforderlich.

Wärmeverluste im Haus: Wo Energie unbemerkt verloren geht

Die Heizsaison steht vor der Tür. Eigentümer/innen älterer Häuser stehen damit erneut vor der Frage, wie sich Energieverbrauch und Heizkosten dauerhaft senken lassen. Doch bevor eine neue Heizung eingebaut oder in Dämmung und neue Fenster investiert wird, lohnt sich ein genauer Blick auf das Gebäude: Wo geht tatsächlich Wärme verloren – und welche Sanierungsmaßnahme spart am meisten Geld und Energie?

Von Dach bis Keller: Wo Wärme verloren gehen kann

Wärme kann über verschiedene Bauteile verloren gehen. Dazu gehören insbesondere unzureichend gedämmte Außenwände, Dächer und Kellerdecken. Auch alte oder undichte Fenster können den Energieverbrauch und die Heizkosten erhöhen. Bei der Heizung spielen unter anderem deren Alter, Einstellung und Zustand eine Rolle. Ungedämmte Heizungsrohre in unbeheizten Bereichen können ebenfalls unnötige Wärmeverluste verursachen.

Bei der energetischen Sanierung gibt es nicht die eine Maßnahme, die für jedes Haus passt. Entscheidend ist, zunächst die energetischen Schwachstellen des Gebäudes zu kennen und die Maßnahmen aufeinander abzustimmen.

Kalte Stellen können Hinweise auf Wärmeverluste geben
Kalte Wände, Zugluft an Fenstern oder auffällig hohe Heizkosten können auf energetische Schwachstellen hinweisen. Eine kalte Oberfläche allein ist jedoch noch kein Grund, sofort zu dämmen oder ein Bauteil auszutauschen. Zunächst sollte geklärt werden, woher die Auffälligkeit kommt.

Eine mögliche Erklärung sind Wärmebrücken. Dort kann die Oberflächentemperatur niedriger sein. Unter ungünstigen Bedingungen kann sich Feuchtigkeit niederschlagen, wodurch das Schimmelrisiko steigt. Auch beim Austausch von Fenstern sollte das gesamte Gebäude betrachtet werden: Neue Fenster sind dichter und verändern den Luftaustausch. Deshalb müssen Lüftung und mögliche Feuchteprobleme mitgedacht werden.

Die Frage ist also nicht nur: Wo ist es kalt? Sondern: Warum ist es dort kalt – und welche Maßnahme ist für das Gebäude sinnvoll?

Sanieren mit Weitblick – Maßnahmen sinnvoll aufeinander abstimmen

Eine energetische Sanierung muss nicht zwangsläufig in einem Schritt erfolgen. Je nach Gebäude können Maßnahmen schrittweise umgesetzt werden. Wichtig ist, die einzelnen Schritte sinnvoll aufeinander abzustimmen.

Wer vor einer größeren Investition erst klärt, wo die höchsten Einsparpotenziale liegen, kann gezielter entscheiden, mögliche Synergieeffekte nutzen und vermeidet unnötige oder nicht aufeinander abgestimmte Maßnahmen. Beispielsweise kann ein individueller Sanierungsfahrplan dabei helfen, den energetischen Zustand eines Gebäudes zu bewerten und mögliche Maßnahmen in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen.

Auch die aktuelle Gesetzeslage und potenziellen Förderungen sollten berücksichtigt werden. So kommen neben Zuschüssen auch steuerliche Vergünstigungen und zinsgünstige Förderkredite in Frage, wenn vorgegebene An-

forderungen erfüllt werden. Auch der Sanierungsfahrplan wird bei Ein- und Zweifamilienhäusern mit bis zu 650 Euro gefördert und erhöht bei bestimmten größeren Sanierungsmaßnahmen die maximal mögliche Förderung.

Bei allen Fragen rund um das Thema Energiesparen und Sanieren in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch im Büro oder Rathaus statt. Zu Einsparpotentialen und Sanierungsmöglichkeiten beraten wir Sie auch gerne Vor-Ort. Für die individuelle Beratung Vor-Ort ist ein geringer Eigenanteil an den Beratungskosten von 40 Euro durch den Ratsuchenden zu entrichten.

Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es bei der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH unter 07231 – 308 68 68. Beratungstermine können online unter www.keep-energieagentur.de/terminbuchung gebucht werden.

Die Energieberatung ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Kooperation mit der Verbraucherzentrale und der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Darüber hinaus wird die Arbeit der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Bitte des Naturschutzes: Zur Sicherheit für Igel und andere Lebewesen sollen Mähroboter nur tagsüber laufen



ENZKREIS. Sie sind praktisch, leise und fleißig: Mähroboter haben in vielen Gärten einen festen Platz. Allerdings können sie für die heimische Tierwelt zur Gefahr werden – vor allem in der Dämmerung und in den Nachtstunden. „Viele unserer heimischen Tiere sind abends und nachts aktiv“, weiß Bettina Kopietz, Sachgebietsleiterin Naturschutz im Landratsamt. Sie appelliert deshalb an Gartenbesitzer: „Wenn der Mähroboter so programmiert wird, dass er ausschließlich tagsüber zwischen 9 und 20 Uhr aktiv ist, bleibt der Rasen gepflegt und die Nacht gehört denen, die sie brauchen.“

Igel, Insekten und Kröten sind keine Zufallsgäste – sie sind unverzichtbare Partner im Garten. Nachtfalter und Schwebfliegen bestäuben Obstbäume und Gemüsepflanzen, Laufkäfer und Spinnen halten Schädlingspopulationen in Schach, auch Igel und Kröten fressen Tiere, die unseren Gärten schaden. „Wer diese Tiere schützt, schützt also seinen eigenen Garten – und die Natur als Ganzes“, sagt Bettina Kopietz.

Ein gesunder Garten beginnt mit einer ruhigen Nacht

Dabei, so betont die Fachfrau, müsse ein naturfreundlicher

Garten gar kein „wilder Dschungel“ sein. Neben dem Verzicht auf nächtliche Mäh-Einsätze sei auch die eingestellte Schnitthöhe wichtig: 5 bis 6 Zentimeter sorgen für einen gepflegten Eindruck und seien angesichts längerer Trockenperioden besser für den Rasen – und sie geben vielen Kleintieren Schutz und Bewegungsraum. Wilde Ecken, ein Totholzhaufen, eine flache Wasserstelle oder ein Insektenhotel machen aus jedem Garten ohne großen Aufwand einen wertvollen Lebensraum.

Moderne Mähroboter sind extrem leise – das macht sie zusätzlich gefährlich, weil sie von den Tieren oft erst dann wahrgenommen werden, wenn es zu spät ist. Deshalb rät Kapietz: „Kontrollieren Sie die Fläche vor jedem Mäheinsatz – besonders unter Hecken, Sträuchern, Bodendeckern und an Holzhaufen. Genau dort ruhen und nisten Igel und andere Kleintiere. Ein kurzer Moment der Aufmerksamkeit kann einem Wildtier unvorstellbares Leid ersparen.“

Und was, wenn man doch ein verletztes Tier findet? Dann solle man sich an eine lokale Igelstation oder die Wildtierrettung wenden, denn schnelle Hilfe zählt. Die Adressen finden sich auf www.wildtierhilfe-pforzheim.de.



Fotos: Enzkreis; Fotografin: Nicole Eberwein / KI

Faire Woche vom 11. bis 25. September: Ausstellung in der StadtBibliothek Heimsheim – Gemeinsam die Vielfalt des Fairen Handels entdecken!



HEIMSHEIM/ENZKREIS. Deutschlandweit findet vom 11. bis 25. September die diesjährige „Faire Woche“ mit dem Fokus auf „Vielfalt erleben“ statt. Dies nimmt die StadtBibliothek Heimsheim zum Anlass, in der Zeit vom 11. September bis 16. Oktober Medien und Informationen zum Fairen Handel und zu nachhaltigem Konsum zu präsentieren. In ihren Räumlichkeiten in der Zehntscheune, Schlosshof 16, wird begleitend dazu eine KleiderTauschBörse angeboten und in der TauschBar können guterhaltene, funktionierende

Gegenstände zum Verschenken platziert werden. Ergänzend stehen Sammelboxen für ausgediente Mobiltelefone sowie Korken bereit. Außerdem bietet der Eine-Welt-Laden von Weil der Stadt einen Frühstückstisch mit Produkten aus fairem Handel an. Auch das monatliche RepairCafé findet am Samstag, 26. September, wie gewohnt von 10 bis 13 Uhr statt.

Geöffnet ist die StadtBibliothek zu folgenden Zeiten: dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr sowie freitags und samstags von 10 bis 13 Uhr. Für weitere Auskünfte steht das Team der StadtBibliothek unter Telefon 07033 137090 oder per E-Mail an info@biblio-heimsheim.de gerne zur Verfügung. Die Faire Woche wird in Kooperation mit der vhs-Pforzheim und der FairTrade-Arbeitsgruppe Heimsheim angeboten.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Fragen beantwortet Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de.

Am Freitag, 18. September: Waldführung mit Live-Baumfällung im Mühlacker Wald

MÜHLACKER/ENZKREIS. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in unseren Wäldern kaum zu übersehen: Zahlreiche Bäume schwächeln und sterben ganz oder teilweise ab. Diese Entwicklung stellt die Forstleute täglich vor Herausforderungen – auch bei der Holzernte. Revierförster Maximilian Rapp lädt am Freitag, 18. September, zu einer Führung durch den Mühlacker Wald ein. Als Höhepunkt können die Teilnehmenden die Fällung eines sogenannten Gefahrenbaums durch Waldarbeiter der Stadt Mühlacker hautnah miterleben.

Rapp zeigt auf dem etwa zweistündigen Spaziergang außerdem, wie sich Klimaschäden konkret auf einzelne Bäume auswirken, und erklärt, warum trockengeschädigte Bäume zur Gefahr werden können und warum der Umgang mit solchen Bäumen höchste Professionalität erfordert.

Treffpunkt ist um 14 Uhr am Waldparkplatz Münchsträßchen zwischen Mühlacker und Lienzingen. Wer Interesse an diesem kostenlosen Angebot des Enzkreis-Forstamtes hat, kann sich direkt unter www.enzkreis.de/Forstamt unter der Rubrik „Veranstaltungshinweise“ anmelden; die Plätze sind begrenzt.

Für den Rundgang wird das Tragen von festem Schuhwerk und langer Kleidung empfohlen. Die Veranstaltung ist Teil des Programms zu den bundesweiten Waldtagen, die sich in den vergangenen zehn Jahren zu einer beständigen Plattform für Information und Dialog rund um aktuelle Waldthemen entwickelt haben.

Streuobst in diesem Herbst gesucht – Jetzt Obst über die Streuobstwiesenbörse anbieten oder nachfragen



Äpfel zur Saftbereitung sind in diesem Herbst kleinfrüchtig und rar und daher zur Verarbeitung sehr gefragt. Wer Früchte sucht oder abzugeben hat, kann auf die Dienste der Streuobstwiesenbörse des Enzkreises zurückgreifen.

Foto: Enzkreis; Fotograf: B. Reisch

ENZKREIS. Der extrem heiße und trockene Sommer, verbunden mit regional begrenzten Hagelschlägen, hat deutliche Spuren in den Streuobstwiesen des Enzkreises hinterlassen. Der Obstbehang ist sehr unterschiedlich und die Früchte sind deutlich kleiner und saftärmer als in guten Obstjahren. „Es ist sehr schwierig, die gewohnten Mengen an Äpfeln und Birnen zur Bereitung von Saft und Destillat zusammenzutragen. Viele Menschen sind deshalb auf der Suche nach zusätzlichen Früchten zur Verarbeitung, aber auch zum Verzehr und zur Einlagerung“, berichtet Obstbauberater Bernhard Reisch vom Landwirtschaftsamt.

Unter der Internetadresse www.enzkreis.streuobstwiesenboerse.de bietet das Landratsamt daher eine kostenfreie Internetplattform, auf der Obstwiesenbesitzer und Obstinteressenten unkompliziert zusammenfinden. Wer Früchte abgeben möchte oder eine Obstwiese nicht mehr selbst abernten kann, kann dort kostenlos und ohne Registrierung eine Anzeige einstellen. Dies gilt laut Reisch auch für Menschen, die naturbelassene Früchte zum Essen oder zur Weiterverarbeitung suchen. Darüber hinaus können über die Plattform auch ganze Obstgrundstücke zur Pacht oder zum Verkauf angeboten und nachgefragt werden.

„Meist sind deutlich mehr Nachfragen als Angebote in der Börse zu finden“, so Reisch. Er appelliert deshalb an alle Obstwiesenbesitzer: Wer Früchte abzugeben hat, möge eine Anzeige in die Börse einstellen oder auf eine bereits vorhandene Suchanzeige reagieren. „Vor allem Familien mit Kindern sind sehr dankbar, wenn Früchte zum Essen oder zur Saftbereitung angeboten werden“, so der Fachmann.

Die Kontaktaufnahme zwischen Anbieter und Nachfrager erfolgt dann direkt – telefonisch oder per E-Mail. Die Nutzungsbedingungen können individuell vereinbart werden. Aus einem solchen Erstkontakt entwickelt sich erfahrungsgemäß häufig eine dauerhafte Verbindung, manchmal sogar mit gegenseitiger Unterstützung bei der Pflege der Obstwiese. Die Streuobstwiesenbörse leistet damit laut Reisch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Nutzung der charakteristischen Streuobstwiesen im Enzkreis.

Vortrag am Freitag, 18. September, in Mühlacker-Lienzingen: „Gärtnern für den Regenwurm – Biologische Düngung und Bodenpflege“

MÜHLACKER/ENZKREIS. Ein gesunder, lebendiger Boden ist die Grundlage für kräftige Pflanzen und eine reiche Ernte. Doch woran erkennt man einen fruchtbaren Gartenboden? Und wie kann man ihn langfristig erhalten und fördern? Diese und viele weitere Fragen beantworten Mechthild und Ingo Hubl, auch bekannt als „Vielfaltsgärtner von der Fildern“, bei einer Vortragsveranstaltung, die vom BUND Mühlacker am Freitag, 18. September, um 18 Uhr im Gemeindehaus Mühlacker-Lienzingen, Ringstraße 5, angeboten wird.

Unter der Überschrift „Gärtnern für den Regenwurm: Biologische Düngung und Bodenpflege“ geben die beiden leidenschaftlichen Gärtner an diesem Abend wertvolle Praxistipps und nützliches Fachwissen, auch zum richtigen Kompostieren weiter. Der Vortrag ist kostenlos; eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es beim BUND per Mail an michael.hudak@bund.net.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Ein gedrucktes Programmheft mit allen Veranstaltungen ist beim Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden erhältlich. Fragen beantwortet Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de.

Am Samstag, 19. September: Landwirtschaft hautnah erleben – der Bauernhof Seemann gibt Familien mit Kindern Einblicke hinter die Kulissen

ENZKREIS. Wie viele Eier legt ein Huhn und wie viel Futter und Wasser braucht ein Rind eigentlich täglich? Diese und viele weitere spannende Fragen werden bei einer Entdeckungstour für Familien mit Kindern ab drei Jahren am Samstag, 19. September, beantwortet. An diesem Tag lädt der Betrieb Seemann in Birkenfeld (Im Weitfeld 1) im Rahmen der Aktion „Gläserne Produktion“ von 14 bis 16 Uhr kleine Entdeckerinnen und Forscher auf seinen Hof ein. Die Familie Seemann wird bei einem Rundgang über den Betrieb alle Kinderfragen beantworten und die Kleinen dürfen bei der Fütterung der Tiere gerne helfen. Im Anschluss an die Hofführung können die Produkte des Hofes probiert und natürlich auch gekauft werden.

Interessierte Familien können sich über die Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/landwirtschaftsamt (Rubrik: Veranstaltungen) oder per E-Mail an Forum.Ernaehrung.Hauswirtschaft@enzkreis.de für die Entdeckungstour anmelden. Die Teilnahme kostet 20 Euro pro Familie. Bei Fragen steht Mira Neuss vom Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1853 gerne zur Verfügung.



Mehr aus deiner Region
auf **NUSSBAUM.de**

Mitteilungen von Ämtern

LEADER Heckengäu



Pressemitteilung LEADER Heckengäu



Datum: 4. September 2026
26pm423

Simone Hotz
Zentralstelle Lkr Böblingen
Parkstr. 16, 71034 Böblingen
Telefon 07031 / 663-1204
E-Mail s.hotz@lrabb.de

Projektaufruf LEADER Heckengäu

Von 14. September bis 9. Oktober läuft die Frist zur Einreichung von Anträgen

Am 14. September startet der nächste Projektaufruf von LEADER Heckengäu. Dann stehen 400.000 Euro EU-Mittel zzgl. Landesmittel für private, nicht-investive Projekte zur Verfügung. Möglich wird der aktuelle Projektaufruf auch durch zusätzliche EU-Mittel, die das Land Baden-Württemberg den 20 LEADER-Aktionsgruppen bereitstellt und damit weitere Fördermöglichkeiten für Projekte in den Regionen eröffnet.

Bis zum 9. Oktober läuft die Frist – so lange können Projektanträge eingereicht werden. Am 25. November 2026 wird der LEADER Vorstand die Auswahl treffen, wer zum Zug kommt.

Es können sowohl bauliche als auch private, nicht-investive Maßnahmen gefördert werden (bspw. Veranstaltungen oder digitale Anwendungen). Wer Ideen hat oder sich informieren möchte, kann sich an die Geschäftsstelle von LEADER Heckengäu wenden, die im Landratsamt Böblingen angesiedelt ist. Kontakt: Tel. 07031 663-2141 und -1172 oder Mail an info@leader-heckengaeu.de. Die Antragstellung müsste noch dieses Jahr erfolgen, die Umsetzung dann im Folgejahr 2027.

Bei LEADER geht es, kurz gesagt, um die Stärkung des ländlichen Raums. Ein LEADER Projekt muss in der Gebietskulisse liegen, mindestens einem Handlungsfeld zuzuordnen sein, auf einem realistischen Zeitplan beruhen und nach der Förderung weiter tragfähig sein. (Handlungsfeld 1: „Leben und Arbeiten auf dem Land im Einklang von Familie und Beruf“, Handlungsfeld 2: „Kultur und Natur – naturnaher Naherholungstourismus“, Handlungsfeld 3: „Nutzung, Pflege und Schutz von Landschaft und Natur“)

LEADER Gebietskulisse: Landkreis Böblingen: Bondorf, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Weissach, Landkreis Calw: Althengstett, Bad Liebenzell (Mötlingen, Monakam, Unterhaugstett), Calw (Heumaden, Stammheim, Holzbronn), Egenhausen, Gechingen, Haiterbach, Nagold, Ostelsheim, Rohrdorf, Simmozheim und Wildberg, Enzkreis: Fritolzheim, Mönsheim, Neuhausen, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg und Landkreis Ludwigsburg: Eberdingen.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54
E-Mail-Adresse: [Pfarramt.Wimsheim@elkw.de](mailto: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de)
Öffnungszeiten Gemeindebüro: Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag von 08.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04
Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I
– Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04
Teil-Gebiet II, Pfarrer Grauer, 07044 - 938346
Mail : [Martin.Grauer@elkw.de](mailto: Martin.Grauer@elkw.de)
Vermietung Gemeindehaus: Arne Gessert,
Tel. mobil: 0151 6265 7769
Email: [arne.gessert@hotmail.com](mailto: arne.gessert@hotmail.com)
Homepage: [www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de](http: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de)
Wochenspruch: Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petrus. 5,7
Wochenlied: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (EG 369)
Wochenpsalm: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ aus Psalm 127

15. Sonntag nach Trinitatis, 13. September 2026

09.30 Uhr – Gottesdienst mit Pfarrehepaar Haffner, Ehrung des Mesners Ulrich Ramsayer und Taufe des Kindes Josef Sem Hage.

Im Anschluss laden wir zum Kirchenkaffee ein.

10.45 Uhr – Gottesdienst mit Pfarrerin Erika Haffner und Vorstellung der neuen Konfirmanden, Mitarbeitersegregation der Jugendmitarbeiter unserer drei Gemeinden und Verabschiedung von Jakob Luz in Mönsheim auf dem Tobel

Predigttext: 1. Mose 2, 4b -9(10-14)15(18-25)

Opfer: Weltmissionsprojekt (s. Mitteilungen)

19.00 Uhr – Friedensgebet für die Ukraine und andere Kriegsgebiete im Gemeindehaus in Mönsheim

Montag, 14. September 2026

19.25 Uhr – Chor „Colors of Heaven“

Mittwoch, 16. September 2026

15.00 Uhr – Konfirmandenunterricht

18.30 Uhr – Kirchenchor

Donnerstag, 17. September 2026

12.15 Uhr – Gemeinsames Mittagessen (s. Mitteilungen)

Freitag, 18. September 2026

20.00 Uhr – Posaunenchor

Samstag, 19. September 2026

10.00 Uhr – Einschulungs-Gottesdienst mit Pfarrer Martin Grauer

14.00 Uhr – Kirchliche Trauung von Fabian Munk und Sarah Munk, geb. Ramsayer

Opfergaben:

- Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das Konto:
- Ev. Kirchengemeinde Wimsheim
- Volksbank Leonberg – Strohgäu eG
- IBAN: DE60 6039 0300 0045 3000 03
- BIC: GENODES1LEO
- Bitte Opferzweck „Weltmissionsprojekt“ angeben!

Mitteilungen:

Opfer am Sonntag, 13. September 2026

Weltmissionsprojekt ausgesucht vom KGR

Schul- und Berufsausbildung für arme Kinder in Lima und Huanta PERU

In der Millionenstadt Lima (Peru) leben Hunderttausende in ärmlichen Siedlungen am Stadtrand. Der Verdienst als Tagelöhner reicht kaum zum Überleben. Tausende Kinder verwahrlosen und sind sich selbst überlassen - in einem nicht enden wollenden Überlebenskampf.

Auch in Huanta, im Hochland, benötigen Kinder dringend Schule und Ausbildung. Eltern dort nehmen ihre Kleinen oft vorzeitig aus der Schule, um sie als billige Arbeitskräfte auf den Feldern einzusetzen. Viele pflanzen auf illegalen Coca-Plantagen Drogen an. Ein Teufelskreis. Zwei Kindertagesstätten und Schulen des Kinderwerkes in Lima und eine weitere in Huanta bieten 2.700 Kindern die Chance, einmal der Armut zu entfliehen. Die Kinder erhalten in Kindergarten, Primar- und Sekundarschule eine qualifizierte christliche Erziehung und Bildung. In den letzten drei Schuljahren werden sie zu Mechanikern, Elektrikern, Industrienähern, Bürokaufmann/frau, Informatikern oder Ernährungsfachleuten ausgebildet.

Es geht um ganzheitliche Hilfe: Die Kinder bekommen Essen und werden medizinisch versorgt; Lernschwächen gezielt unterstützt. Psychologen/Psychologinnen und Sozialarbeiter/Sozialarbeiterinnen zeigen Eltern Wege aus der